

LANDWIRTSCHAFT

7.11. die Vorbereitungen für die neue Pflanz-saison werden dadurch gestört, dass der Grain Marketing Board, GMB, Farmern, die ihre Ernte nach August 2014 dorthin gebracht haben \$34 Mio. schuldet. In diesem Jahr hat der GMB über 500% mehr Getreide bekommen als 2013, weil die Regierung dafür Geld bereitgestellt hatte. Das GMB hat bisher \$ 47Mio. für Mais ausgegeben und \$4 Mio. für „small grains“ (Hirse)

13.11: Die EU wird \$110 Mio. zum National Indicative Programme for Livestock Policy Development, 2014 –2020 beitragen.

14.11: Die Zahl der **Tabak**produzenten steigt weiter an; 86 751 Landwirte haben sich für die Saison 2014-2015 registrieren lassen. Es wird über die Notwendigkeit, Tabak im Lande weiter zu verarbeiten, diskutiert. Die Verdienste könnten sich dadurch angeblich verzehnfachen! 19.11: Zimbabwe hat weniger durch Tabakverkäufe 2014 verdient als 2013. Zwar wurde mehr verkauft, aber der Preis ist um 14% gefallen.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

29.10. Finanzminister Chinamasa verspricht, die Bedingungen des Indigenisierungsgesetzes genau zu klären, damit ausländische Investoren wissen, worauf sie sich verlassen können. Handelsdelegationen aus der UK, Dänemark und Indien waren in letzter Zeit in Zimbabwe.

Diamanten: Spezialbretter (Arbeitstische?) für die Diamantenverarbeitung wurden in der Zimbabwe Technology Diamond Centre, ZTDC, vorgestellt. Sie werden in der Harare Polytechnic angefertigt. Ein importiertes Brett kostet \$ 5000. ZTDC soll „bald“ 500 Manufakturen, 240 Diamantenschneider und 120 solche „Bretter“ haben. Nachdem enteignete Farmer nach einer Diamantenauktion in Brüssel Gelder haben einbehalten lassen, sollen Auktionen im Lande gehalten werden. 9.11: 410 Käufer haben an dem ersten Verkauf von Diamanten im neu-errichteten Verkaufszentrum der Minerals Marketing Corporation of Zimbabwe teilgenommen. Zimbabwe sucht ausländische Investoren, um weitere Diamantenvorkommen in den tieferen Kimberlite-Schichten zu suchen und ausbeuten. 19.11: Zimbabwes Pläne, eine Diamantebörse zu organisieren, werden von der World Federation of Diamond Bourses unterstützt.

29.10. Der **Nationale Haushalt** für 2015 wird demnächst bekanntgegeben. Finanzwissenschaftler zeigen die Schwierigkeiten auf, mit denen Finanzminister Chinamasa zu kämpfen hat. z.B. Die Suche nach Budgetunterstützung von Außen ist erfolglos geblieben. Steuereinnahmen in dem Quartal bis September waren um 7% unter den Erwartungen. Im September wurden zusätzliche Ausgaben von \$950 Mio. gemeldet. 25.11: In den 9 Monaten bis Ende September 2014, hat Zimbabwe ein Haushaltsdefizit in Höhe von \$28,4 Mio. (und ein Handelsdefizit von \$2.84 Milliarden.) 10.11: Die IWF hat ein weiteres Staff Monitored Programme, SMP, für Zimbabwe genehmigt. Es soll vom Oktober 2014 bis Dezember 2015 laufen. Eine Verschärfung der finanziellen Probleme des Landes stellten Gehaltserhöhungen, die viel höher waren als im Haushalt vorgesehen und sinkende Einnahmen infolge der schwächeren Konjunktur. 7.11: Für Löhne und Gehälter muss der Finanzminister 82,5% der Einnahmen der Regierung ausgeben.

30.10: die Trust Bank wird wegen zu wenig Kapital abgewickelt. Die Bank hatte 6 Monate Zeit, um ihr Kapital zu erhöhen, ist aber daran gescheitert. 14.11: der

Direktor der RBZ Mangudya, klagt, dass der Ausmaß der nicht bedienten Kredite, **(NPLs)** ihm schlaflose Nächte bereite. Die neu-eingerichtete Zimbabwe Asset Management Corporation, ZAMCO, hat bisher von 3 Banken, NPLs in Wert von \$45 Mio. aufgekauft. Mangudya verglich die Wirtschaft des Landes mit Sodom und Gomorrah „voller Sünde“. Die Sünden sind z.B. allgegenwärtige Korruption, Schmuggeln, routinemäßiges Nicht- Bedienen von Krediten aller Art. Er warnte, dass immer weniger Geld im Umlauf sein werde, weil die Banken es nicht verleihen.

5.11: Die Zimbabwe Börse (ZSE) hat in den ersten 10 Monaten des Jahres \$538 Mio. verloren.

4.11: Die chinesische Exim Bank hat mit \$80 Mio, die erste Tranche des Geldes für den Ausbau des Kariba-Damm-Wasserkraftwerkes freigegeben. 18.11. die EU, die Weltbank und die Africa Development Bank werden zusammen \$100 Mio. in das Projekt stecken. 24.11: die Infrastructure Development Bank of Zimbabwe, IDBZ, wird Anteile mit einer Laufzeit von 5 Jahren ausgeben, die auf der Zimbabwe Börse notiert werden und jeweils ein Projekt in der Energiebranche oder Häuserbau finanzieren sollen. Z.B. \$50 Mio. für die Tokwe- Murkosi Talsperre, \$25 Mio. für die National Railways of Zimbabwe (?) für Studentenwohnheime.

11.11: 3 Firmen aus Mauritius haben zusammen \$2,4 Mio. in Verträgen mit der **Baumwollindustrie** in Zimbabwe investiert. Es wird auch berichtet, dass 4 Firmen am Rand der Pleite sind, weil ihnen die ZRP und 4 kommerzielle Firmen insgesamt \$2,200 Mio. für geliefertes Stoffe schulden. 13.11: Die Textilfabrik David Whitehead, die seit 4 Jahre nichts mehr produziert, hat neu anfangen. Die Maschinen wurden aufgemöbelt und alte Mitarbeiter wieder eingesetzt. Die Firma will damit anfangen einfache Baumwollstoffe für Arbeitskleidung und Schuluniformen herzustellen.

16.11: Die Regierung möchte das Abfließen von **Gold** aus Zimbabwe aufhalten und hat 11 Goldminen, wo Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, geschlossen. Es sollen Inspektionsteams gebildet werden, um die Aktivitäten in dem Goldminen zu kontrollieren. Mobile Einkaufsstellen sollen eingesetzt werden, um Gold sofort aufzukaufen. Kostenlose Lizenzen sollen an Unternehmer gegeben werden, die garantieren, das Gold direkt an Fidelity Printers zu verkaufen.

16.11: In diesem Jahr wurden 30 Firmen liquidiert. Die meisten kamen aus dem Holz und Möbelbranche. Die Gründe für ihr Scheitern waren laut ZCTU (Gewerkschaften) nicht die wirtschaftliche Schieflage sondern schlechte Unternehmensplanung und korrupte Verwaltung.

17.11: Die Kosten für 3 Solarstromanlagen wurden von den beauftragten chinesischen Firmen so erhöht, dass die Regierung Wege sucht, das Projekt zu verkleinern. Es sind Zweifel laut geworden, ob die Solarenergie doch nicht für Zimbabwe zu teuer wird.

POLITIK

Zitat des Monats: Nichts mehr macht Sinn

Flügelkämpfe der ZANU PF vor der Generalversammlung der Partei, Anfang Dezember.

Zusammenfassung : seit der Beginn der Kampagne von Grace Mugabe gegen Joice Mujuru, die durch unglaublich grobe und verletzende Sprache gekennzeichnet ist, wurden Verdächtigungen gegen viele alt-gediente Parteimitglieder verbreitet (z.B. durch die Herald!), so dass (jüngste Zahl, 10 Minister und an die 100 weitere Partei-

Prominente) ihre Stellung verloren haben. Obwohl auch Mordkomplotte dabei waren, ist aber noch niemand verhaftet worden. Einige Namen von „Gefallenen“ und Gefährdeten: War Vet Vorsitzender Jabulani Sibanda (aus der Partei ausgeschlossen) , Parteisprecher Rugare Gumbo, (für 5 Jahre suspendiert,), Minister: Nicolas Goche, Didymus Mutasa, Webster Shamu, Francis Nhema, Dzikamai Mavhaire,) von 10 Provinzvorsitzenden wurden 9 vom Amt getrieben und viele aus dem Women's League and Youth League. Die meisten werden sich nicht als Kandidaten für das Zentralkomitee der Partei nominieren lassen dürfen oder überhaupt eine Stimme bei der Parteiversammlung mehr haben. *Es ist nur allzu gut bekannt, dass jeder, der hochkommt in der ZANU etwas auf dem Kerbholz hat, und das macht sie alle verwundbar.*

Bei der Politbüro Sitzung am 22.-23. November änderte Mugabe die Verfassung der Partei derart, dass seine Stellvertreter nicht mehr von Delegierten aus den 10 Provinzen gewählt, sondern direkt von Mugabe ernannt werden. Die Änderung soll noch vor der Generalversammlung der Partei vom Zentralkomitee abgesegnet werden und dann von der Generalversammlung abgenickt. Es wird immer deutlicher, dass Mugabe durch die Ereignisse der letzten 4 Wochen, die er einfach geschehen lassen hat, nur seine eigene Stellung festigen will. Je unsicherer die anderen, sei es Minister oder Parteifunktionäre auf allen Ebenen desto stärker bleibt er. „Divide and rule“. Darin kann man doch etwas „Sinn“ erkennen.

3.11: Die ZNA wurde in Alarmbereitschaft gesetzt. Urlaub wurde abgesagt als die Situation im Lande immer unsicherer wird in der Zeit vor der ZANU Parteikonferenz.

1.11: Die EU hat Handelssanktionen gegen Zimbabwe aufgehoben. Der neue EU Vertreter in Harare, van Damme gab die Nachricht formal bekannt und sagte, die EU würde sein „reengagement“ mit Zimbabwe auf die Gebiete, „Governance, Gesundheit und Landwirtschaft konzentrieren, die alle Teile des ZimAsset-Programmes sind. Zurückweisung durch z.B. Prof. Moyo, weil die „First Family“ immer noch unter Sanktionen steht. (Die US Amerikaner haben Sanktionen gegen 106 Menschen und Firmen behalten.)

3.11: Bei den Wahlen zu verschiedenen Parteiämtern in der **MDC T** hat es niemandem überrascht, dass Tsvangirai für weitere 5 Jahre als Vorsitzender gewählt wurde. Sehr überraschend war die Wahl von Douglas Mwonozora als General-Secretary, nachdem 11 Provinzen Nelson Chamisa dafür nominiert hatten und nur 1 Provinz Mwonozora. Änderungen, in der Parteiverfassung, die Tsvangirai praktisch alle Macht /Verantwortung geben, je nach Leseart, werden kritisiert. 7.11: Die MDC-T hat die 18 Abgeordneten, die zur „Renewal Group“ übergegangen sind, aus der Partei ausgeschlossen und informierten den Sprecher des Parlamentes darüber, dass sie „nicht länger die MDC vertreten“ und sollten unter § 129 (k) der neuen Verfassung ihre Sitze im Parlament räumen. Die MDC T hätte allerdings Angst vor Nachwahlen, da es zur Zeit als ziemlich sicher gilt, dass die Sitze an die ZANU gehen würden. 16.11: der Sprecher des Parlamentes, Mudende hat diesem Antrag nicht stattgegeben, er meinte die MDC sollte das Verfassungsgericht anrufen.

25.11: Die MDC „Splitterparteien“ MDC Renewal und MDC Ncube sind gerade dabei sich zusammenzuschließen, streiten aber über Name und Erkennungsfarbe!

12.11: Das Sovereign Wealth Fund Act ist in Kraft. Die Fonds soll mit 25% aller Lizenzgebühren auf Mineralexporten gespeist werden und aus Dividende aus dem Verkauf von Diamanten, Gas, Granit und andere Mineralien durch die ZMDC.

20.11: Zimbabwe und Sambia werden nächste Woche das Kavango Zambezi Transfrontier Conservation Area Univisa ins Leben rufen. Es wird \$ 50 kosten und auch für Besuche in dem Teil des Gebietes, der in Botswana liegt, gelten. Angola und Namibia sind auch an der Konservationsgebiet beteiligt

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

29.10: In Südafrika urteilte das Verfassungsgericht, dass die südafrikanische Polizei im Rahmen der internationalen Justiz die Pflicht hat, Menschenrechtsverletzungen in Zimbabwe zu untersuchen. Die Klage geht auf Ereignisse 2007 zurück, als bei einer Razzia im Hauptzentrale der MDC in Harare, mehr als 100 Menschen festgenommen und gefoltert wurden. 17 davon haben Affidavits geschworen. Der Fall ist seit Jahren vor verschiedene Gerichten in Südafrika gekommen. Dieses Urteil ist endgültig. Es gibt in Südafrika keine Sicherheit mehr für die Schuldigen.

3.11: Nach langen Verhandlungen wurde in diesem Jahr ein internationaler Vertrag „Arms Trade Treaty“ angenommen, der den internationale Handel in konventionellen Waffen reguliert. Bisher haben 121 den Vertrag unterzeichnet und gerade hat das 50. Land ihn ratifiziert. Der Vertrag ist also in Kraft. Wer aber ihn nicht einmal unterschrieben haben, das sind Länder in Ost und Nordafrika. Zimbabwe lehnt fast alle Teile ab und weigert sich folgende Teile zu unterstützen: „regulation on preventing armed conflict, violation of human rights, international humanitarian law, corruption, socio-economic development.“

9.11: Ein ZANU Anhänger wurde zu 20 Jahre Haft verurteilt für den Mord an einem MDC-T-Aktivisten während der Kampagne vor der Stichwahl zwischen Mugabe und Tsvangirai 2008. 4 Mittäter wurden zu je 15 Jahre Haft verurteilt.

SOZIALES / GESUNDHEIT

Ärztestreik usw.

29.10: Nachdem ihre Forderung nach Gehaltserhöhungen und Verbesserungen ihrer Arbeitsbedingungen keine befriedigende Aufmerksamkeit seitens des Gesundheitsministeriums erlangt haben, sind Ärzte in staatlichen Krankenhäusern in den Streik getreten. Patienten, die darauf angewiesen sind, das staatliche Gesundheitssystem zu nutzen, haben das Nachsehen. Dazu kommt, dass die Krankenversicherungen (Health Funders of Zimbabwe) Streit mit dem Ministerium und mit Privatkrankenhäusern haben über die Bezahlungen von Diensten, die die Mitgliedern der AHFoZ zu leisten haben. Gerade letzterer Streit hat viel Aufmerksamkeit erregt, da die Privatkrankenhäuser diejenigen sind, die am besten ausgerüstet sind und zahlungskräftige Patienten anlocken. Man kann sogar sagen, dass diese sehr profitable „Industrie“ boomt, auf Kosten der staatlichen Anbietern. Die Privatkrankenhäuser sind diejenigen, die am lautesten auf Begleichung ihrer Rechnungen durch die Versicherungen pochen. Die staatliche Infrastruktur wird schon lange vernachlässigt: Schwierigkeiten werden unter den Teppich gekehrt. Es wäre wichtig, das staatliche System besser zu koordinieren, besser auszustatten und auf alle Fälle die Patienten in den Mittelpunkt zu stellen. 3.11: Artikel über die Lage in Parirenyatwa Central Hospital Notfall Klinik in Harare, Menschen, die sichtlich Schmerzen leiden, stehen oder liegen in der Schlange, während eine einzelne, schon verausgabte Ärztin versucht, die Patienten der Reihe nach zu behandeln. Es sind die Menschen, die sich eine Behandlung durch Privatärzte nicht leisten können, die unter dem Streik leiden. 6.11: Jetzt streiken auch die meisten restlichen Ärzten, die die Arbeit nicht mehr bewältigen. Sie kritisieren die langsame Fortschritte in den Verhandlungen. 7.11: Militärärzte wurden in manchen Kommunalkrankenhäusern verteilt aber viel Patienten versuchen ihr Glück bei den Stationen des Roten Kreuzes.

14.11: der Streik soll beendet werden. Die Ärzte bekommen, zwar nicht mehr Gehalt sondern mehr Geld für z.B die Stunden in denen sie Dienst tun, Risikogeld usw. Die genaue Regelung ist (*wahrscheinlich absichtlich*) nicht klar..

2014 testeten in Zimbabwe 70 000 schwangere Frauen HIV positiv.

Glücklicherweise werden „nur“ 9% der Neugeborene infiziert.

2.11: Nachdem die Regierung 60 motorisierte „Graders“ (*Maschinen, die nicht asphaltierte Straßen ebnet*) gekauft hat, sind 24 105 Km in Ordnung gebrachte worden, d.h. 34% solcher Straßen. (Ziel war 4 000 km!) außerdem sind 95% der Staatstraße Plumtree-Harare-Mutare fertig sowie 5 der vorgesehenen Mautstationen..

5.11: Zwei junge Forscher aus Zimbabwe sind unter den 25 Preisträgern beim International Green Talents Award. Die Preise werden in Deutschland präsentiert und die jungen Wissenschaftler werden 2 Wochen bei wissenschaftlichen Institutionen in Deutschland verbringen.

5.11: Die Parks and Wildlife Authority hat einige Konservationsgebiete im Save **Valley Conservancy** von ZANU-Mitgliedern, die sie missbraucht haben, zurückgenommen. Sie will die Gebiete, die unter BIPPA geschützt sind, nicht enteignen. Die erste wichtige Aufgabe wird sein, den elektrischen Zaun wieder aufzubauen, die Eindringlinge zerstört haben. Er ist 350 Km lang und die Kosten werden auf \$4 Mio. geschätzt. 10.11: Die Polizei in Dete hat neulich 2 Wilderer verhaftet, die 3 Elefanten mit Zyanid vergiftet haben. Sie sollten insgesamt 6 850 Kg Zyanid versteckt haben. Die Wilderer sind aber nur die Handlanger von kriminellen Syndikaten Sie machen für ein Spottgeld (\$20) die Drecksarbeit, während ihre „Bosse“ das Elfenbein im Ausland für teures Geld verkaufen (Ein Paar Stoßzähne in Südafrika = \$16 000.) Es gibt genug Hinweise, dass diese „Bosse“ von Polizei und Justiz ignoriert werden.

6.11: Das Media Institute of Southern Africa bemängelt, dass, ein Jahr nachdem die neue Verfassung in Kraft gesetzt wurde, viele Gesetze, die die **Freiheit der Medien** einschränken, noch gelten und Journalisten schikaniert, bedroht, verhaftet und misshandelt werden. (8 solche Fälle wurden in den letzten 3 Monaten gemeldet) Unter den Gesetzen, die unter der neuen Verfassung gestrichen werden sollten sind, Access to Information and Privacy Act (AIPPA), Public Order and Security Act (POSA), Official Secrets Act, Broadcasting Services Act (BSA), Entertainment Controls Act

10.11: „Exam leaking“ (das - in welchem Umfang auch immer - Bekanntmachen von Prüfungsfragen bei den öffentlichen Prüfungen, O levels und A levels,) war früher eine Unmöglichkeit, die Frage der Ehre, aber inzwischen ist es relativ häufig geworden. Wenn die Fälle bekannt werden, kostet es eine Menge Geld, neue Papiere zu erstellen. Oft wird es nicht entdeckt, aber gewisse Schüler genießen Vorteile. Diese Praktiken entwerten die Prüfungen in Zimbabwe und indirekt, das ganze Bildungssystem. 12.11. 4 O Level Prüfungen müssen wiederholt werden, weil die Aufgaben an einer Schule vorher bekannt wurden.

HARARE

3.11: Straßenverkäufer, die es schwer finden, die von der HCC erhobene Steuern zu bezahlen, haben angefangen, nachts zu verkaufen, wenn die Polizei nicht mehr patrouilliert. 14.11: Es heißt, die Armee hilft, Verkäufer von den Straßen zu treiben.

Der Bürgermeister wusste aber nichts davon. 18.11: (von CHRA) Straßenverkäufer in Wohngebieten werden auch von dem Steuer betroffen. Sie finden das unfair, weil dort keine Infrastruktur von der Stadt unterhalten wird. Verkaufsstände wurden seit der Unabhängigkeit nicht instand gehalten! Der Sprecher des Stadtrates, Gwindi sagte, die Stadt brauche das Geld gerade deswegen, um ordentliche Verkaufsbedingungen zu schaffen. 25.11: Die großen Läden beklagen Einnahmeverluste dadurch, dass die Straßenverkäufer auch nach Anbruch der Dunkelheit aktiv sind.

Der Haushalt 2015 in Höhe von \$ 272,7 Mio. wurde vorgestellt. Die Stadt Harare braucht davon \$122, um Löhne und Gehälter zu bezahlen. Die Schulden der Stadt sind enorm gewachsen gleich wie die Summe, die andere der Stadt schulden. Stadtteilversammlungen wurden in Oktober abgehalten, wurden aber von städtischen Mitarbeiter gehalten, nicht von Stadträten. Sie waren schlecht besucht ... Leute sagten sie haben es satt, mit der Stadt immer wieder über die gleichen Themen (Strom, Wasser, Straßen, Beleuchtung, Toiletten....) zu reden, ohne dass irgendwas passiert. Trotzdem kamen einige Vorschläge, z.B. dass eine gewisser Prozentsatz aus Einkommen von Mieten und städtischen Gebühren an die Stadtteil-Gremien zurückgehen soll als Ermutigung, in der eigenen Stadtteil Verbesserungen zu unternehmen.

Die externen Rechnungsprüfer der Stadt warnen, dass Harare keine Möglichkeit hat um betrügerische Transaktionen durch Mitarbeiter in der IT Abteilung zu erkennen. „The city's financial reporting is not up to date and does not adhere to international standards.“

14.11: In Harare soll eine Liste aller Gebäude in der Stadt gemacht werden. Nicht genehmigte Bauten sollen geschleift werden.

18.11: Nach einem Sturm waren Teile von Harare unter Wasser. Die Gullys wurden vor der Regenzeit nicht gereinigt und waren verstopft.

25.11: Der HCC hat einen Vertrag mit einer Firma aus Sambia geschlossen, die Solarbeleuchtung in 16 Straßen in Harare installieren soll. Im Gegenzug darf die Firma Werbung im Bereich der Straßenbeleuchtung machen.

VERSCHIEDENES

3.11: Präsident Mugabe nutzt seine Möglichkeiten und ist nach Wien geflogen, zur UN-Tagung der Länder ohne Küsten. Diese Länder haben ganz besondere Schwierigkeiten. Er hat die üblich Rede gehalten! (In diesem Jahr hat er 10 Auslandsreise unternommen).

Die verschiedene Zeitungen in Zimbabwe fechten den Mujuru-Grace-Mnangagwa Kampf auch unter sich aus. Herald bringt Artikel gegen die Mujuru Anhänger, Andere tendieren die andere Seite zu unterstützen.... oder nur über das „Blutbad“ zu berichten;

16.11: Es ist schon lange her, und die Auswirkung in Zimbabwe wird ungefähr 0 sein, aber, nach langem juristischem Kampf betrieben von der Zeitung Mail and Guardian wurde in Südafrika ein Bericht über die Wahlen 2002 in Zimbabwe (**Khampepe report**) öffentlich gemacht. Aufgrund der Berichte der damaligen Wahlbeobachter und einem Überblick über die Lage vorher urteilen die mit dem Bericht beauftragten Richter, dass die Wahlen nicht frei und fair gewesen seien.

18.11: Kommentatoren sehen die Glaubwürdigkeit von Südafrikas Urteile über

Wahlen (nicht nur in Zimbabwe) erschüttert. „We know that Zimbabwe fixed elections, we know that South Africa knowingly helped them to get away with it. Can anyone trust a South African endorsement again?“ (*Geschichte, wie der Kampf gelaufen ist, Zimbabwe Situation 16.11. 2014.*) Tatsächlich wird in der jetzigen Auseinandersetzung immer wieder auf diesen Bericht zurückgegriffen, Mehr Afrikaner besitzen Mobiltelefone als Zugang zu sauberem Trinkwasser und einer zuverlässigen Stromversorgung.